

## BUSINESS CASE

### DIE STRUKTURIERTE, ELEKTRONISCHE BANKAUSKUNFT - EIN INNOVATIVES FIRMENKUNDENPRODUKT EINER DEUTSCHEN GROSSBANK

Die Bonitätsbewertung von Kunden spielt im Kontext des Risk-Managements eine erhebliche Rolle. Bankauskünfte dienen dabei als entscheidende Informationsquelle. Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt „Elektronische, strukturierte Bankauskunft“ bei einer deutschen Großbank initiiert. Zielsetzung war es, das Produkt Bankauskunft als eine vollständig elektronische Dienstleistung anzubieten und es Kunden zu ermöglichen, ihre IT-Systeme direkt mit dem Bankauskunftssystem des Kreditinstituts in Form einer B2B-Kopplung zu verbinden.

In diesem Projekt war die IT Frankfurt GmbH in der Geschäftsprozessanalyse, der Modellierung des Gesamtsystems sowie der Schnittstellen, der Konzeption und Entwicklung des Kernsystems incl. Frontend und Web-Service-Schnittstellen verantwortlich. Dadurch konnte für den Kunden folgender Nutzen erzielt werden:

Ausgangslage	Erreichtes Ziel und Nutzen
<p>Der Austausch von Bankauskünften zwischen Kreditinstituten erfolgt noch immer regelmäßig in unstrukturierter Form (i.d.R. als Faxedokument). Kunden, die in großem Volumen Bankauskünfte nachfragen, generieren Bankauskunftsanfragen aus ihren Risk-Management-Systemen und benötigen die Auskünfte in strukturierter Form, z.B. für die regelbasierte Ermittlung eines Bonitätsindex. Durch die unstrukturierte Form der Bankauskünfte entsteht kundenseitig ein erheblicher Erfassungsaufwand.</p>	<p>Neben den Auskünften auf die eigenen Bankkunden, die in strukturierter Form durch Bankberater direkt im Informations- und Workflowsystem erfasst werden, werden auch sämtliche Auskünfte die von fremden Instituten erteilt und per Fax übermittelt werden mit den Anfragen verknüpft und integriert bereitgestellt. Für Kunden die eine Bankauskunft in strukturierter Form anfordern, wird diese unstrukturierte Fax-Antwort in strukturierter Form integriert erfasst.</p>
<p>Die inhaltliche Struktur und die qualitativen Aussagen einer Bankauskunft sind in Deutschland nicht standardisiert. Jedes Institut verwendet eigene Vorlagen und Antwortsätze für die qualitative Bewertung eines Bankkunden. Kunden die Bankauskünfte anfordern und auswerten erhalten je nach Institut unterschiedlich formulierte Aussagen.</p>	<p>Durch ein regelbasiertes Verfahren wurden die Bankauskunftsstrukturen und Aussagen sämtlicher relevanter Institute auf eine einheitliche Struktur und einheitliche Aussagen abgebildet. Kunden die Bankauskünfte egal von welchem Institut anfordern, erhalten die Auskunft in einer definierten Form. Diese einheitliche Struktur bildet auch die Basis für die Bereitstellung in strukturierter Form (XML).</p>
<p>Bankauskunftsanfragen in großem Volumen wurde bisher i.d.R. via File-Transfer an die Bank übermittelt. Die Rückübermittlung der Auskünfte erfolgte per Fax.</p>	<p>Durch die Bereitstellung eines auf Standards basierenden Web-Service können Kunden ihre IT-Systeme direkt mit dem Banksystem verbinden, Anfragen übermitteln und die Auskünfte in strukturierter Form abrufen.</p>
<p>Sämtliche Erfassungstätigkeiten rund um den Bankauskunftsprozess wurden bisher im zentralen Backoffice der Fachabteilung durchgeführt.</p>	<p>Durch die vollständige Abbildung des Prozesses und die integrierte Bereitstellung sämtlicher Informationen im IT-System sowie damit verbundene Anonymisierungsmöglichkeiten, konnten Abschnitte des Prozesses an einen externen Dienstleister ausgelagert werden.</p>